Billy Interview - 2025_11_23, Teil 2 - Talmud Jmmanuel, Schöpfungsenergielehre, Andacht, Gebet,Wille

https://www.youtube.com/watch?v=WyzV6GTuU-w

[0:00] **Michael**

«Lass mich nicht durch materielle, weltliche Dinge und durch falsche Denkweisen ihre Wege gehen, und lass mich nicht durch Irrlehren in irgendwelche Glaubensabhängigkeit verfallen.».

“Let me not go astray through material, worldly things and through wrong modes of thinking, and let me not fall into the dependence on some belief through irrational teachings.”

[0:14] **Billy**

Eben, das ist genau das.

Exactly, that’s exactly it.

[0:17] **Michael**

Ja. Das ist eigentlich dann offensichtlich. Obwohl, allein das Materielle ist so allgegenwärtig, alle Werbung zielt ja auf Konsum ab.

Yes. That’s actually then obvious. Although, just the material aspect is so prevalent, all advertising is aimed at consumption, after all.

[0:34] **Billy**

Ja.

Yes.

[0:35] **Michael**

Also, es ist ja sehr Die meisten Produkte, die beworben werden, braucht man nicht, oder jedenfalls dann nicht immer neu oder so, neues Auto oder...

Well, it’s very Most of the products that are advertised, one doesn’t need or at least not always new, like a new car or…

[0:49] **Billy**

Das ist genau gleich mit den Gedanken, die du hegst und pflegst: die einen brauchst du, die anderen brauchst du nicht; die einen sind gut, der andere ist Mist.

It’s exactly the same with the thoughts you harbour and nurture: you need some of them, you don’t need the others; some are good, while a different one is rubbish.

[0:58] **Michael**

Ja, und da verschwendet man so viel Lebenszeit schon, wenn man diese ganze Werbung sieht.

Yes, and one wastes so much of one’s life just watching all this advertising.

[1:07] **Billy**

Eben, nicht?

Exactly, isn’t it?

[1:08] **Michael**

Ja, die meisten Produkte, da hast du überhaupt...

Yes, most products, you’ve got absolutely no need for them...

[1:12] **Billy**

Ja, die dir keine Erkenntnis bringen, keinen Wert und überhaupt nichts.

Yes, those that don’t provide any cognition, no value and absolutely nothing.

[1:18] **Michael**

Ja, oder dir sogar gar nicht guttun.

Yes or aren’t even healthy for you.

[1:21] **Billy**

Ja, oder die das Gegenteil bewirken, also Schlechtes.

Yes, or they have the opposite effect – in other words, a bad one.

[1:26] **Michael**

Ja, aber es sind immer diese Selbst wenn du das Produkt nicht kaufst, es wird dir immer so ein Impuls zum Konsumieren gegeben.

Yes, but it’s always these Even if you don’t buy the product, you’re always given this impulse to consume.

[1:39] **Billy**

Ja.

Yes.

[1:41] **Michael**

Also…

Well...

[1:42] **Billy**

Das stößt so lange, bis du wirklich darüber hinweg bist.

It’ll keep bothering you until you’re really over it.

[1:51] **Michael**

Ja, für mich funktioniert das nur, dass ich eben keine Werbung gucke.

Yes, the only way it works for me is that I just don’t watch adverts.

[1:55] **Billy**

Ja, so dass du dich nicht mehr beeinflussen lässt.

Yes, because you’re no longer open to being influenced.

[2:00] **Michael**

Ja, weil ich mir eben eingestehen musste: sie beeinflusst mich halt.

Yes, because I just had to admit to myself: it does influence me.

[2:05] **Billy**

Ja, eben, es ist das, sie nicht mehr beeinflussen zu lassen.

Yes, exactly, it’s about not letting it influence you anymore.

[2:10] **Michael**

Daher ist das einzige für mich eben keine Werbung, also eben kein Fernsehen, …

That’s why the only option for me is no adverts, so no TV, …

[2:15] **Billy**

Richtig.

Right.

[2:16] **Michael**

… oder jedenfalls so, wo nicht Werbung läuft, …

… or at least where there is no advertising, …

[2:19] **Billy**

Ja.

Yes.

[2:21] **Michael**

… weil Also wenn man natürlich vollkommen neutral bleiben kann, dann beeinflusst einen das nicht, aber…

… because Well, if one can remain completely neutral, of course, then it doesn’t affect you, but…

[2:31] **Billy**

Ja, du darfst dich einfach weder vom Fernsehen, noch von einem Mitmenschen, noch von irgendwelchen Sachen beeinflussen lassen, du musst immer schauen, was ist die Wirklichkeit. In der Wirklichkeit allein liegt die Wahrheit, egal was es auch immer ist. Und da musst du selbst denken, du musst selbst sehen oder spüren oder wahrnehmen usw. usf. Du musst selbst darüber nachdenken, du musst selbst den springenden Punkt finden: «Was ist was wirklich? Was ist die Wirklichkeit, was ist die Wahrheit?». Du kannst alles mögliche in der Welt draussen sehen, du kannst Fernsehen schauen usw. usf., aber da oben [zeigt an den Kopf] dir immer klar sein: «Ich nehme das nicht einfach an, was dort steht oder was ich sehe oder was ich höre, sondern ich denke selbst, ich gehe der Sache selbst auf den Grund.».

Well, you simply shouldn’t allow yourself to be influenced by either the television or fellow human beings, nor by any other things, you must always look at what reality is. The truth lies in reality alone, no matter what it is. And there you have to think for yourself, you have to see or sense or perceive it yourself, and so on and so forth. You have to think about it yourself; you have to find the crux of the matter yourself: “What is it really? What is the reality, what is the truth?”. You can watch all kinds of things from the outside world, you can watch TV and so on and so forth, but up here [points to his head] you have to always be clear: “I don’t just accept what’s written here or what I see or what I hear, but I think for myself, I get to the bottom of the matter myself.". That’s necessary. You must be, as one calls it, ‘a human

Das ist notwendig. Du musst, so wie man es nennt, ‘ein Mensch der Wirklichkeit, der Wahrheit’ sein, bei dir selbst.

being of the reality, of the truth’, regarding yourself.

[4:01] **Michael**

Ja, es bedarf halt viel Energie.

Yes, that just takes a lot of energy.

[4:05] **Billy**

Ja, das braucht Energie, natürlich, aber die Energie schaffst du selbst.

Yes, it takes energy, of course, but you create that energy yourself.

[4:12] **Michael**

Ja. Je mehr du es zur Gewohnheit machst, desto leichter fällt es dir.

Yes. The more you make it a habit, the easier it becomes for you.

[4:20] **Billy**

Ja, du kannst das nicht ‘zur Gewohnheit machen’, zur Gewohnheit kannst du den Glauben machen, aber die Wirklichkeit und die Wahrheit kannst du nicht zur Gewohnheit machen, …

Well, you can’t ‘make it a habit’; you can make belief a habit, but you can’t make the reality and the truth a habit, …

[4:32] **Michael**

Ja, okay, das stimmt, ja.

Yes, okay, that’s right, yes.

[4:35] **Billy**

… denn du lernst du immer wieder dazu. Du gehst immer weiter und weiter und weiter, wirst wissender. Die Energie schafft, wird grösser, wird kräftiger.

… because you’re always learning additional facts. You go further and further and further; you become more knowledgeable. The energy builds, grows, becomes more powerful.

[4:48] **Michael**

Ja, ich meinte ‘zur Gewohnheit’, diesen kritischen Prozess, eben alles neutral zu betrachten und…

Well, I meant ‘a habit’, this critical process of actually observing and considering everything neutrally and…

[4:56] **Billy**

Ja, das ist aber nicht ‘Gewohnheit’, das ist der ‘Werdegang’, der laufende Werdegang. Das ist nicht Gewohnheit, Gewohnheit ist Glauben.

However, that is not a ‘habit’; that is the ‘developmental process’, the ongoing developmental process. That’s not habit; habit is belief.

[5:12] **Michael**

Ah, ja.

Oh, right.

[5:14] **Billy**

Mit der Gewohnheit lernst du gar nichts, da bist du im Glauben drin gefangen, da bist du immer auf dem gleichen Stand, nur wenn du dem Werdegang folgst, der Werdegang geht immer weiter, weiter, weiter, hört nie auf, du lernst immer mehr und mehr und mehr und mehr.

You don’t learn anything from habit, because you are trapped in belief, and you always remain at the same stage, only if you follow the developmental process; the developmental process goes on and on and on, never stops, you learn more and more and more and more.

[5:41] **Michael**

Bei Gewohnheit geht man dann halt von gewissen Vorannahmen…

Out of habit, one then proceeds from certain preconceptions…

[5:46] **Billy**

Ja, da bleibst du stecken, da bleibst du auf dem gleichen Stand stecken. Das andere, was du meinst, das ist nicht Gewohnheit, das ist eine Routine.

Yes, you get stuck there, you stay at the same stage. The other thing you're talking about isn't a habit; it’s a routine.

[6:01] **Michael**

Ah, okay, ja.

Ah, okay, yes.

[6:03] **Billy**

Das ist etwas ganz anderes.

That's something completely different.

[6:06] **Michael**

Ja. Ah, ja. Ja, da habe ich noch nicht drüber nachgedacht, aber stimmt, ja. Routine ist etwas, was man eben schon häufiger getan hat.

Yes. Oh, yes. Well, I hadn't thought about that yet, but you're right, yes. A routine is something one has already done quite often.

[6:18] **Billy**

Ja, was du immer wieder tun und tun und tun kannst, das ist Routine; das ist nicht Gewohnheit.

Yes, something which you are able to do repeatedly, over and over again, is a routine; that is not a habit.

[6:24] **Michael**

Ja.

Yes.

[6:26] **Billy**

Gewohnheit ist etwas Negatives.

A habit is something negative.

[6:29] **Michael**

Ja, etwas Passives, nicht, Gewohnheit?

Yes, a habit is something passive, isn't it?

[6:33] **Billy**

Ja.

Yes.

[6:36] **Michael**

Ah ja, das ist sehr hilfreich.

Ah yes, that's very helpful.

[6:39] **Billy**

Ja, weisst du, der Mensch hat viele Begriffe und viele Worte und er studiert gar nicht darüber nach, was sie eigentlich bedeuten.

Well, you know, the human being has lots of terms and lots of words and they don't really study what they actually mean.

[6:49] **Michael**

Ja, wir nutzen sie halt in Gewohnheit.

Yes, we just use them out of habit.

[6:54] **Billy**

Genau, es wird nicht dabei gedacht, es wird Es ist effektiv eine Gewohnheit, es wird nicht dabei gedacht; bei der Routine denkst du aber, was du machst.

Exactly, no thought goes into it, it's It's effectively a habit; there's no thinking involved; but with the routine, you do think about what you're doing.

[7:09] **Michael**

Ja, du bist ja immer noch ganz bewusst und es ist nur, dass es dir dann vielleicht leichter fällt, halt eben.

Yes, you're still fully conscious, it's just that it might be easier for you, that's all.

[7:15] **Billy**

Richtig. Und die Routine, die geht immer weiter, geht immer besser.

Right. And the routine, it just keeps going, gets better and better.

[7:24] **Michael**

Ja.

Yes.

[7:25] **Billy**

Bei der Gewohnheit bleibst du immer auf dem Level stehen, wo du liegst.

With a habit, you always stay at the level you're at.

[7:30] **Michael**

Ja. Letzter Satz, «Deine Macht und Kraft sollen mir bewusst

Yes. Last sentence, "Your might and power shall be

sein, so auch die grosse Fähigkeit deines Könnens und des Wissens im Absolutum für die Dauer aller Zeiten.».

conscious to me, as well as the great capability of your ability and knowledge in the Absolutum for the duration of all times.".

[7:51] **Billy**

Das ist genau das, was wir gerade gesagt haben.

That is exactly what we have just said.

[7:55] **Michael**

Das ist dann die Ausrichtung auf die Zukunft, dass man das auch beibehält…

That is then the focus on the future, that one maintains that as well…

[7:59] **Billy**

Ja.

Yes.

[8:00] **Michael**

… und diesen Werdegang…

… and always maintains this developmental process…

[8:03] **Billy**

Richtig.

Right.

[8:04] **Michael**

… immer beibehält und weiter geht.

… and it keeps going.

[8:06] **Billy**

Ja. Und das läuft aus der Routine heraus, genauso wie aus dem Lernen, sonst, wenn du bewusst lernst: «Ich tue jetzt mehr lernen, ich lerne da, dieses und dort mehr.». Und genauso ist das aber bei der Routine, es wird immer besser und besser. Die Routine bleibt nicht stehen, die Routine geht vorwärts, sie bringt dir immer mehr und mehr und mehr.

Yes. And that is done based on routine, just as much as on learning, other than that, if you learn consciously: “I’m going to learn more now, I’ll learn this and that and more over.”. But it's exactly the same with the routine, it just gets better and better. The routine doesn’t stand still, the routine progresses, it gives you more and more and more.

[8:44] **Michael**

Ja.

Yes.

[8:49] **Billy**

Das Gegenteil davon ist halt der Glaube, du bleibst immer auf dem gleichen Level liegen. Und darüber macht sich der Mensch in der Regel halt keine Gedanken.

The opposite of that is simply the belief, you always stay at the same level. And human beings as a rule don’t give that any thought.

[9:07] **Michael**

Nein.

No.

[9:08] **Billy**

Ja, das ist so.

Yes, that’s true.

[9:10] **Michael**

Ja, das ist so, ja.

Yes, that’s right, yes.

[9:18] **Billy**

Aber du kannst nicht einfach gehen und das den Menschen belehren, einen Vortrag halten usw. usf. Da musst du langsam, langsam, langsam auf das hinweisen, das geht Jahre, Jahrzehnte, das geht das Leben lang. Ja.

But you can’t just go and lecture human beings on it, giving speeches and so on and so forth You must slowly, slowly, slowly bring this to their attention it takes years, decades, it takes a lifetime. Yes.

[9:39] **Michael**

Ja, überhaupt, wie Wenige. Allein die Religion zu wechseln, z.B., das setzt ja voraus, dass man mit der eigenen nicht zufrieden ist oder irgendwas erkannt hat, was da nicht stimmt.

Yes, indeed, there are so few. Just changing religion, for example, that presupposes that one is not satisfied with one’s own or has realised something is wrong with it.

[9:58] **Billy**

Ja, genau, aber das Richtige wäre, die Religion überhaupt abzulegen.

Yes, exactly, but the right thing would be to abandon the religion altogether.

[10:03] **Michael**

Natürlich.

Of course.

[10:04] **Billy**

D.h., den Glauben abzulegen und anzufangen, selbst zu denken, das ist das grundlegende Prinzip, anders geht es nicht.

That means discarding your beliefs and starting to think for yourself, that is the fundamental principle; there is no other way.

[10:15] **Michael**

Das wäre dann eben noch ein Schritt weiter, also, dass man eben damit bricht.

That would then be going one step further, in other words, breaking away from it.

[10:22] **Billy**

Ja, einfach, dass du zu einer anderen Religion gehst, dort ist wieder der Mist da – der Glaube.

Yes, if you simply switch to another religion, there's that rubbish again – that belief.

[10:29] **Michael**

Ja. Das ist...

Yes. That's...

[10:31] **Billy**

Du lernst also gar nichts, es ist einfach eine andere Richtung von einem Glauben.

So, you don't learn anything at all, it's just a different brand of belief.

[10:37] **Michael**

Ja, eine andere Gewohnheit.

Yes, a different habit.

[10:39] **Billy**

Eine andere Gewohnheit, ja, das kannst du so nennen, ja.

A different habit, yes, you could call it that, yes.

[10:43] **Michael**

Ja, also...

Well, so...

[10:45] **Billy**

Es ist nicht ein Fortschritt, es bleibt auf dem gleichen Level stehen.

There's no progress, you stay at the same level.

[10:50] **Michael**

Ja. Ja, und das ist dann schon ein grosser Schritt, dass weil dieser Wechsel von einer Religion zur anderen, z.B., er ist ein Christ, und dann Muhammad Ali, z.B., als Christ aufgewachsen ist dann Moslem geworden.

Yes. Yes, and that's already a major step, that because this switch from one religion to another, for example, say someone is a Christian, and then Muhammad Ali, for example, grew up as a Christian and then became a Muslim.

[11:10] **Billy**

Ja.

Yes.

[11:11] **Michael**

Das ist eben Ich nenne das immer nur Krankheitsverschiebung.

That's just I usually refer to it as a shift in illness.

[11:15] **Billy**

Ja, das ist es, das ist es; du kannst ruhig sagen: «Religion, das ist eine Krankheit, Glauben ist eine Krankheit.».

Yes, that's what it is; you might as well say: "Religion is a disease; belief is a disease."

[11:24] **Michael**

Ja. Eben das komplett aufzugeben, das ist dann für Viele halt beängstigend, weil: «Was ist dann da?».

Yes. To give it up completely is frightening for many people, because: “What’s left then?”.

[11:35] **Billy**

Ja, wenn der Mensch selbst denkt, sie haben Angst vor dem Selbstdenken und Selbstentscheiden.

Yes, when human beings think for themselves, they are afraid of thinking for themselves and making their own decisions.

[11:43] **Michael**

Ja, und Verantwortung übernehmen.

Yes, and to take responsibility.

[11:46] **Billy**

Ja, genau, so sehen, wie es tatsächlich ist, die Wirklichkeit, die Wahrheit, und die sieht halt ganz anders aus als dort, wo der Mensch glaubt, einfach glauben, glauben, glauben.

Yes, exactly, seeing things as they really are, the reality, the truth, and that looks quite different from when people believe, just believe, believe, believe.

[12:01] **Michael**

Ja.

Yes.

[12:02] **Billy**

Ja, da sagt er: «Ja, der Herrgott wird es ja schon machen.».

Well, they say, “Yes, the good Lord will surely take care of it.”.

[12:07] **Michael**

Ja, und dann heisst es: «Allah wird es schon machen.».

Yes, and then it’s: “Allah will surely take care of it.”.

[12:10] **Billy**

Ja, genau. Genau dasselbe, in jeder Religion genau dasselbe: « wird es dann schon machen.», ob es der Heilige oder Josef, oder Jmmanuel, oder weiss ich, der Teufel oder der Liebegott eben, der Herrgott, ja, Gottvater und weiss ich was, «Der wird das schon machen.», wer gläubig ist denkt nicht selbst.

Yes, exactly. Exactly the same, exactly the same in every religion: “ will then surely take care of it.”, whether it’s a Saint or Joseph, or Jmmanuel, or whatever, the Devil or the God of Love, the Lord God, yes, Father God and whatever else, “He’ll take care of it.”, believers don’t think for themselves.

[12:37] **Michael**

Ja. Ja, und wenn es so wäre, würde es ja, müsste es eigentlich besser aussehen auf der Welt, …

Yes. Yes, and if that were the case, well, the world would actually have to look better, …

[12:43] **Billy**

Ja.

Yes.

[12:44] **Michael**

… wenn du bedenkst, wie viele Gläubige es gibt.

… when you consider how many believers there are.

[12:47] **Billy**

Ja, dann wäre auch kein Krieg und nichts.

Yes, then there’d be no war or anything.

[12:49] **Michael**

Ja, genau, dann wäre ja Frieden, Freude, Eierkuchen.

Yes, exactly, then it would be all sunshine and roses.

[12:51] **Billy**

Ja, und dann würde eben jeder denken, jeder würde mit seinen Gedanken arbeiten, und überlegen, und das und dieses und jenes, und würde schauen, das richtig zu machen.

Yes, and then everyone would be thinking, everyone would be working through their thoughts, and contemplating, and this and that and the other, and would be looking to do things correctly.

[13:08] **Michael**

Ja.

Yes.

[13:13] **Billy**

Dann wäre auch keiner auf den anderen neidisch: «Der kann mehr als ich.», er würde sagen: «Ja, was der kann, das lerne ich auch, das mache ich auch noch, ich lerne damit ich es auch kann!». Dann ist kein Neid mehr da. Und jetzt, wenn du durch die Welt läufst, siehst du es überall, Menschen sind neidisch auf die anderen.

Then there would also be no one who would be jealous of others: “This person is more capable than I am,” they would say: “Well, what this person is able to do, I’ll learn that too, I’ll do that as well, I’ll learn so that I can do it too!”. Then there’s no more envy. And now, when you walk through the world, you see it everywhere; human beings are envious of others.

[13:48] **Michael**

Ja.

Yes.

[13:49] **Billy**

Die haben mehr Geld oder mehr an Gut oder wissen mehr oder sonst irgendwas – immer neidisch auf die anderen Warum?

They have more money or more goods and chattels or know more or whatever – always envious of others Why?

[14:03] **Michael**

Ja, gute Frage.

Well, that’s a good question.

[14:04] **Billy**

Ja, weil sie glauben, glauben, statt selbst zu lernen, statt selbst zu denken, überlegen, «Wieso hat jetzt der andere mehr als ich?», herauszufinden ‘warum’, und schauen es selbst zu machen.

Well, because they believe, believe, instead of learning on their own, instead of thinking for themselves, asking themselves, "Why does the other person have more than me now?", finding out ‘why’ and trying to do it themselves.

[14:34] **Michael**

Ja. Es geht dann weiter mit dem nächsten Kapitel, Kapitel 7. Da heisst es «Der ‘Richtgeist’», wie könnte man das jetzt nennen? ‘Richtschöpfungsenergie’ klingt irgendwie komisch.

Yes. Then let’s move on to the next chapter, Chapter 7. It’s called "The 'Spirit' of Judgement" – what could we call that now? ‘Judging Creation Energy’ sounds a bit odd.

[14:59] **Billy**

Ja, lese einmal was da…

Well, just read what it says there…

[15:02] **Michael**

Da steht dann, «Ahndet (richtet) nicht falsch, auf dass ihr nicht falsch geahndet (gerichtet) werdet.».

It says here, "Punish (judge) not falsely, lest you be falsely punished (judged).".

[15:11] **Billy**

Ja, es ist ganz einfach zu verstehen: wenn ein Mensch glaubt, dann richtet er auch.

Well, it’s quite simple to understand: if a human being believes, then they also judge.

[15:19] **Michael**

Ja.

Yes.

[15:20] **Billy**

Er verurteilt den anderen für das, was der andere macht, ob er es richtig macht oder ob er es falsch macht, es wird falsch beurteilt, ganz automatisch; und das Falschbeurteilen, das ist vielfach, was dann Hass auslöst, was Streit auslöst, wo der andere beneidet wird, weil er mehr weiss oder mehr kann oder mehr hat usw. usf. Das weitergeführt von dem, was wir gerade vorher beredet haben, wo der eine denkt und der andere nicht denkt, der eine glaubt und der andere denkt. Und der welcher glaubt den anderen wieder beneidet. Und der welcher da [zeigt an den Kopf] denkt sagt: «Ja, der macht das und das, ich schaue, dass ich das auch kann.», und strebt dem nach.

They condemn the other person for what the other person does, whether they do it right or wrong, it is judged wrongly, quite automatically; and this misjudgement, which happens a lot, which then triggers hatred, which triggers strife, when the other person is envied, because they know more or they are more capable or they own more, and so on and so forth. Continuing on from what we were just discussing, where one thinks and the other doesn’t, one believes and the other thinks. And the one who is believing is envious of the other one again. And the one who thinks here [points to his head] says: “Well, that person does this and that, I’ll make sure I can do that too.” and strives for it.

[16:29] **Michael**

Dann ist dieses ‘Richten’ eben nicht nur wie beim Richter, wie vor Gericht?

So, this ‘judging’ isn’t just like a judge, like in a court of law?

[16:34] **Billy**

Nein, das ist nicht...

No, that’s not...

[16:36] **Michael**

Das ist beurteilen.

That’s assessing.

[16:37] **Billy**

Ja.

Yes.

[16:38] **Michael**

Also eine Beurteilung ist schon ein Richten.

In other words, an assessment is already a form of judging.

[16:42] **Billy**

Richtig, ja, man beurteilt es falsch, statt, dass man schaut, was steckt wirklich dahinter, was ist da drin, aus welchem Grund entsteht das oder wird das gemacht usw. usf. Und wenn man die Lösung findet: warum, wie, was, wo und wann?, dann versucht man richtigerweise das auch richtig zu verstehen und richtig nachzumachen oder nachzuvollziehen, und wenn es nur gedanklich ist. Es muss ja nicht direkt nachgemacht werden, sondern ihm nur in Gedanken nachvollzogen. Das reicht schon, damit man es richtig machen kann. Das heisst also, selbst denken, richtig denken, statt einfach zu glauben. Das ist morgens schnell gesagt, aber schwer, schwer gemacht.

Right, yes, you assess it wrongly, instead of looking at what’s really behind it, what’s inside, for what reason does that arise or how is that done, and so on and so forth. And when one finds the solution: why, how, what, where and when, then one rightly tries to understand it properly and to replicate or logically follow it correctly, even if it’s only in one’s thoughts. It doesn’t have to be copied directly but just followed logically in your thoughts. That’s enough to be able to do it properly. Which means thinking for yourself, thinking properly, instead of simply having belief. That’s easy to say in the morning, but hard, hard to do.

[18:02] **Michael**

Ja.

Yes.

[18:05] **Billy**

Da muss halt der Mensch – wie man so sagt – vor sich selbst ‘chnündle’ [Schweizerdeutsch für ‘niederknieen’], vor sich selbst chnündle und sagen: «Du musst es halt richtig machen.».

For this the human being has to – as one says – 'chnündle' [Swiss German for ‘kneel’] in front of themselves, get down on one's knees in front of one’s self and say: "You must do it correctly.".

[18:18] **Michael**

Ja.

Yes.

[18:19] **Billy**

Du darfst halt nicht glauben, du musst halt selbst denken. So, wie es die anderen machen, die gläubig sind aber chnündlet und so einen lieben Gott und weiss der Teufel was anbeten, statt zu sich selbst zu sagen, was er zu tun hat, was er machen soll usw. usf., nicht ‘muss’, sondern ‘soll’.

You mustn't believe, you must think for yourself. The way the others do it, who are believers but, who are kneeling down and in such way to worship a dear God and the devil knows what else, instead of telling others what they should do, what they ought to do, and so on and so forth – not ‘must’ but ‘should’.

[18:47] **Michael**

Ja. Wie kann man ‘chnündle’ auf Hochdeutsch übersetzen?

Yes. How do you translate ‘chnündle’ into Standard German?

[18:55] **Billy**

Was meinst du?

What do you mean?

[18:57] **Michael**

Wo du sagst: «Man muss chnündle», man muss arbeiten dafür.

Where you say: ‘You have to chnündle’, you have to work for it.

[19:02] **Billy**

Ja. Natürlich, weisst du, der gläubige Mensch der chnündlet nach oben, …

Yes. Of course, you know, the believing human being who looks upwards, …

[19:13] **Michael**

Ja.

Yes.

[19:14] **Billy**

… zum Beten oder zum Betteln geht er auf die Knie runter. Das siehst du seht oft bei den religiösen Menschen, dass sie chnündlet und die Hände falten und dann zu einem imaginären lieben Gott anrufen.

… whether to pray or to beg, they get down on their knees. You see that a lot with religious human beings, how they kneel and fold their hands and then call out to an imaginary God.

[19:32] **Michael**

Ja.

Yes.

[19:33] **Billy**

Das war einfach bildlich gesehen, chnündle, hinab chnündle vor sich selbst.

That was just a figure of speech, bowing down, kneeling down before one’s self.

[19:40] **Michael**

Ah, OK, gut.

Ah, OK, right.

[19:45] **Billy**

Also sich selbst anbeten.

That is, worshipping one's self.

[19:47] **Michael**

Ja.

Yes.

[19:51] **Billy**

Oder sich selbst sagen: «Da durch geht es jetzt, das ist der richtige Weg, selbst denken, selbst handeln, selbst die Wirklichkeit sehen, die Wahrheit.», usw. usf.

Or telling yourself: "This is the way forward, this is the right path, think for yourself, act for yourself, see the reality for yourself, the truth, and so on and so forth.

[20:08] **Michael**

Ja.

Yes.

[20:10] **Billy**

Und das ist halt notwendig, wenn der Mensch im Leben vorwärtskommen will, dann muss er das halt machen. Da bleibt kein ‘Sollen’, da bleibt effektiv nur das ‘Müssen’ übrig, denn beim ‘Sollen’ heisst es ja: «Ich kann ja oder ich kann ja nicht; ich will, ich will ja nicht.». Da benachteiligt sich der Mensch eigentlich selbst, schadet sich selbst, wenn er diesbezüglich nicht sagt: «Ich muss.». Das Wörtchen ‘muss’ soll man ja eigentlich nicht gegenüber den anderen gebrauchen, aber man kann es gegenüber sich selbst gebrauchen. Es gegenüber anderen zu gebrauchen das schafft irgendwie sofort einfach eine Art von Feindschaft. Und dort soll man nicht ‘muss’ sagen, sondern ‘soll’, aber zu sich selbst kann man sagen: «Ich muss».

And that’s just necessary, if the human being wants to get ahead in life, then they have to do it. There’s no ‘should’ left, effectively only the ‘must’ remains, because with ‘should’, it’s a case of: "I may or I may not; I want to, or I don’t want to.". In that way, the human being is actually putting themselves at a disadvantage, harming themselves, if they don’t say: "I must.", in this context. You really shouldn’t use the little word ‘must’ when speaking to others, but you can use it towards yourself. Using it towards others somehow immediately creates a kind of hostility. And there one should not say ‘must’, but ‘should’, but to one’s self one can say: "I must".

[21:23] **Michael**

Ja. Und da entsteht dann auch keine Feindschaft.

Yes. And in that case, hostility also does not arise.

[21:27] **Billy**

Ja, genau.

Yes, exactly.

[21:29] **Michael**

Da kann man wirklich…

Then you really can…

[21:31] **Billy**

Genau. Wenn du aber zu einem anderen sagst, ‘musst’, dann ist sofort irgendetwas da, das Widerstand erzeugt, …

Exactly. But if you say to someone else, ‘must’, then immediately there’s something there that creates resistance, …

[21:40] **Michael**

Ja.

Yes.

[21:44] **Billy**

… darum sollen wir das Wörtchen ‘muss’ nur für sich selbst gebrauchen.

… that’s why we should only use the little word ‘must’ towards our own selves.

[21:48] **Michael**

Ja. Das ist Seite 68, und zwar heisst das «Die Bedachtserhörung (Andachtserhörung)». «Übet euch in bestimmender Bedacht (bewusste aufbauende Aufforderung an euch selbst), so werdet euch gegeben; und suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so werdet euch aufgetan.».

Yes. That’s page 68 [page 136 in English edition], and it’s called ‘Response to Consideration (Edification)’. “Exert yourself in determining consideration (conscious, constructive encouragement to yourself), and it will be given to you; and seek, and you will find; knock, and it will be opened to you.".

[22:25] **Billy**

Ja, und das ist immer auf sich selbst bezogen. Wenn du bei dir selbst anklopfst, dann machst du auf, dir selbst machst du auf. Du lässt den, diesen und jenen Gedanken zu, du lässt dein Denken zu. Du machst dir selbst auf. Du musst nur anklopfen, bei dir selbst anklopfen. Und dieses Anklopfen, das ist eine Idee, die du plötzlich aufbringst, durch das, was du vielleicht siehst oder irgendetwas hörst, klopfst du bei dir selbst an und willst wissen: «Was steckt dahinter?». Dann machst du auf und schaust. Junge, weisst du, es ist einfach zu schreiben, aber die welche es lesen, müssen selbst darüber nachdenken, was eigentlich damit gemeint ist, müssen auf den springenden Punkt kommen, und du darfst nicht einfach sagen: «So, diesen und jenen Weg.». Du musst den Menschen denken lassen, es geht nicht anders.

Yes, and that always relates to one's self. When you knock on your own door, you open it; you open it for your own self. You allow this, that and the other thought; you allow your thinking. You open up to your own self. You only must knock, knock at the door of your own self. And this knocking, that’s an idea that suddenly occurs to you, through which you might see or hear something, you knock on your own door and want to know: "What’s behind this?". Then you open it and have a look. Boy, you know, it’s easy to write, but those who read it must think for themselves about what it actually means, you must get to the crux of the matter, and you shouldn't just say: “This way, or that way" . You must let human beings think for themselves; there’s no other way.

[23:48] **Michael**

Ja, wer das jetzt aus Gewohnheit einfach übernimmt, was er da…

Yes, anyone who just goes along with it out of habit, without really thinking about what they're doing…

[23:52] **Billy**

Nein, das nützt ihm nichts, überhaupt nichts. Da kannst du rein gar nichts machen, wenn der Menschen nicht anfängt darüber nachzudenken, was gesagt wird oder geschrieben wird da im Buch drin, dann lernt er nichts, …

No, that is of no use to them, absolutely none. There’s absolutely nothing you can do about it, if the human beings don’t start thinking about it, what’s said or written in the book, then they won’t learn anything, …

[24:11] **Michael**

Ja

Yes

[24:12] **Billy**

… dann kommt er nicht voran, dann bleibt er dort liegen, wo er ist.

… then they won’t make any progress; they’ll just stay where they are.

[24:18] **Michael**

Ja. Also sich darin üben wäre z.B. eben diese Selbstanrufung oder eben Andacht. Es wäre halt gut, das jeden Tag zu machen, es sind ja nur wenige Minuten.

Yes. So, practising this would involve, for example, this calling upon one's self or edification. It would just be good to do every day; it only takes a few minutes.

[24:36] **Billy**

Ja, da brauchst du nicht stundenlang.

Yes, you don’t need hours for it.

[24:39] **Michael**

Ja, um sich dessen immer wieder bewusst zu werden und sich darauf auszurichten.

Yes, to keep making yourself aware of it and to focus on it.

[24:46] **Billy**

Ja, genau.

Yes, exactly.

[24:51] **Michael**

Gut. Auf der nächsten Seite schreibst du die Überschrift «Der Wille». Und So, vielleicht kann man es jetzt lesen.

Good. On the next page, you write the heading "The Will". And Right, perhaps we can now read about it.

[25:07] **Billy**

Der Wille ist wiederum das, wenn du das machst, was du dir sagst, wenn du bei der angeklopft hast, das Türchen aufgemacht hast, und die Wahrheit, die dort drinnen ist, kannst du überdenken, kannst du wirken usw. usf. Du machst das dadurch, dass du dir sagst: «Ich mache jetzt das!». Und «Ich mache jetzt das!» ist dann dein Wille.

The will, in turn, is when you do what you tell your self to do, once you've knocked on the door and opened the little door, and the truth that lies inside, you can reflect on it, you can act upon it, and so on and so forth. You do this by telling your self: “I’m now doing this!”. And "I’m now doing this!" is then your will.

[25:42] **Michael**

Ja. Und dass da eben eine grosse Kraft dahintersteckt.

Yes. And that there’s a great power behind it.

[25:50] **Billy**

Richtig.

Right.

[25:51] **Michael**

Also wo du sagst, es reicht nicht die Energie, sondern es braucht auch die Kraft.

So, as you say, energy alone is not enough; it also takes the power.

[25:55] **Billy**

Nein, nein, du musst Das ist das, was dringendst notwendig ist, dass das ja gesteigert wird. Die Energie muss grösser werden, nicht ‘soll’, sondern sie ‘muss’ effektiv grösser werden. Es heisst: «Der Gedanke muss stärker werden – stärker –, und die Energie daraus kräftiger werden.».

No, no, you must This is what is most urgently needed, that it is increased. The energy must increase, not ‘should’, but it ‘must’ effectively become bigger. It is said: "The thought must become stronger – stronger –, and the energy derived from it, more powerful.".

[26:29] **Michael**

Ja. Es ist wie, wenn ich jetzt z.B. sage: «Ich will das machen!», dass da eben die Energie ist, und dann, wenn der Wille dann auch dann einsetzt, und ich mache es dann, fange jetzt die Aktivität dann wirklich an, dass da dann die Kraft da ist, das zu tun.

Yes. It’s like, for example, if I say now: “I want to do this!”, and there is energy there, and then, when the will kicks in, and I then actually do it, I really start the activity then, and then the power is there to do it.

[26:49] **Billy**

Ja, dann kommt der Weg, dann kommt der Weg, der beschritten wird. Es heisst ja Wie heisst der Spruch? ‘Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.’.

Yes, then comes the path, then comes the path that is taken. It’s like What’s the saying? "Where there’s a will, there’s a way.".

[27:04] **Michael**

Ja.

Yes.

[27:07] **Billy**

Aber der Weg, der da ist, den hat der Mensch zu finden, durch seinen Willen: «Ich will das, ich will den Weg finden!».

But the way which is there, the human being has to find it, through their will: "I want this, I want to find the way!".

[27:27] **Michael**

Ja.

Yes.

[27:29] **Billy**

Und dann fragt sich, welches Thema es ist, so dass das Thema in den Gedanken angeschnitten wird durch den Willen «Ich will!». Dann kommt der Weg, und auf dem Weg beschreitet er dann das, was gedanklich eben vorhanden ist und weitergeführt werden soll.

And then the question arises as to what the subject is, so that the topic is broached in the thoughts through the will "I want!". Then the path emerges, and along that path one then pursues what is already present in the mind and is to be further developed.

[27:57] **Michael**

Ja. Und mein Eindruck ist, man kann sich da leicht selbst Stolpersteine stellen, indem man versucht, den gesamten Weg vorherzusehen.

Yes. And my impression is that it’s all too easy to put obstacles in one’s own way by trying to foresee the entire path in advance.

[28:10] **Billy**

Richtig.

Right.

[28:11] **Michael**

Und das geht nicht.

And that's not possible.

[28:12] **Billy**

Das geht nicht, das geht immer falsch aus.

It's not possible; it always goes wrong.

[28:15] **Michael**

Ja. Du musst einfach anfangen, …

Yes. You must simply start, …

[28:17] **Billy**

Ja, richtig.

Yes, that’s right.

[28:18] **Michael**

… und auf dem Weg sehnsüchtig zu sein.

… and to be yearning along the way.

[28:20] **Billy**

Das ist genau gleich, wie wenn du einen Satz schreiben willst. Du fängst beim ersten Buchstaben an, reihst Buchstabe für Buchstabe aneinanderreihen. und dann ist der Weg vorgegeben, wie du das gestalten willst.

It’s exactly the same as when you want to write a sentence. You start with the first letter, stringing letter after letter together. and then the path is pre-given for how you want to structure it.

[28:39] **Michael**

Ja. Also man könnte, z.B. . Ja, ein gutes Beispiel mit dem Buch. Man kann, sozusagen, die Kapitel planen, aber man könnte jetzt nicht sagen: «Der 8. Satz im 5. Kapitel ist das.».

Yes. So, one could, for example Yes, a good example with the book One can, so to speak, plan the chapters, but one couldn't say: "The 8th sentence in the 5th chapter is this one.".

[28:53] **Billy**

Nein, nein.

No, no.

[28:54] **Michael**

Das kann man jetzt noch gar nicht sagen.

One cannot say that at this stage.

[28:56] **Billy**

Das ergibt sich erst durch das, was du schreibst, das, dieses und jenes, und du zu dem Punkt kommst, wo dann das zur

That only emerges through what you write, this, that and the other, and you get to the point where what you meant is then

Sprache gebracht wird, was du meintest.

brought up.

[29:10] **Michael**

Ja.

Yes.

[29:11] **Billy**

Vorher geht das nicht; d.h., du musst zuerst lernen. Da ist dann effektiv das «Muss» dahinter: «Ich muss es zuerst lernen!», nicht: «Ich soll es lernen.», sondern: «Ich muss es lernen!», wenn du daran bist, dann musst du es lernen.

It doesn't work any earlier; that is, you must learn first. There is effectively a "must" behind it: "I must learn it first!", not: "I should learn it,", but: "I must learn it!", if you're at it, then you must learn it.

[29:37] **Michael**

Ja.

Yes.

[29:38] **Billy**

Und machen.

And do it.

[29:40] **Michael**

Ja, lernen, was sich auf dem Weg ergibt, …

Yes, learning what comes up along the way, …

[29:43] **Billy**

Richtig, ja.

Right, yes.

[29:45] **Michael**

… weil das ist eigentlich ein ständig wandelnder Prozess.

… because it's actually a process that constantly develops.

[29:49] **Billy**

Genau.

Exactly.

[29:50] **Michael**

Also Schreiben ist da ein gutes Beispiel im Grunde.

So writing is basically a good example of that.

[29:54] **Billy**

Ja.

Yes.

[29:55] **Michael**

Wenn man einen Aufsatz schreibt, auch wenn es nur eine Seite ist, du weisst noch nicht…

When one writes an essay, even if it's just one page, you don't know yet…

[29:58] **Billy**

… wie es dann zusammenkommt, das weisst du noch nicht im Voraus.

… how it'll all come together, you don't know that in advance.

[30:03] **Michael**

Ja.

Yes.

[30:04] **Billy**

Das siehst du erst, wenn du den letzten Buchstaben niederschreibst, den Punkt machst.

You only see that when you write down the last letter and come to a full stop.

[30:09] **Michael**

Ja, genau, ja. Gut.

Yes, exactly, yes. Good.

[30:12] **Billy**

Ich muss langsam los.

I must start going now.

[30:14 – 30:15] **Michael**

Ja, vielen Dank.

Yes, thank you very much.